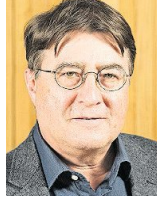


CSP-Kantonsräte verabschiedet

Obwalden An der Herbstversammlung der CSP Obwalden wurden die abtretenden Kantonsräte



Leo Spichtig (Alpnach) und **Barbara Dahinden** (Giswil) mit bewegenden Worten verabschiedet, wie die Partei mitteilt. Parteipräsident Sepp Stalder würdigte in einem kurzen Querschnitt, wie die beiden die Obwaldner Politik in den vergangenen Jahren geprägt hätten.



Darüber hinaus lag der Fokus der Versammlung auf den Gesundheitskosten. Ständerat Erich Ettl und alt Kantonsrat Leo Spichtig sprachen über die Gesundheitsinitiative der CVP, Kantonsrat Hanspeter Scheuber erläuterte mögliche Szenarien für die Zukunft des Kantonsspitals Obwalden. (sma)

Gemeinde informiert über das Dorfzentrum

Engelberg Das Zentrum des Klosterdorfes soll attraktiver gestaltet werden. Die Einwohnergemeinde lädt nun dazu zu einer Informationsveranstaltung im Hotel Terrace ein, an der die Öffentlichkeit aus erster Hand über die bisherigen und die weiteren Schritte sowie die beschlossene Strategie informiert werden soll, wie es in einer Mitteilung heisst.

Das Projekt hat diverse Ziele: So sollen unter anderem das Image des Dorfzentrums verbessert, leer stehende Gewerbeflächen besetzt und bewirtschaftet sowie die Frequentierung des Dorfzentrums gesteigert werden. Ab diesem Monat wird zudem eine Kommission eingesetzt, welche für die Umsetzung der Massnahmen verantwortlich sein soll. (mst)

Hinweis

Die öffentliche Informationsveranstaltung findet am Montag, 9. Dezember, um 19 Uhr im Hotel Terrace statt.

Obwaldner geben zum ersten Mal in Nidwalden ab

93 Obwaldner Wehrmänner haben gestern in Oberdorf abgegeben. Das Novum scheint gut angekommen zu sein.

Marion Wannemacher

In der Armeegeschichte von Ob- und Nidwalden darf der gestrige 4. Dezember als historisches Datum gelten. Denn 85 Wehrmänner aus Nidwalden und 93 aus Obwalden wurden am gleichen Standort verabschiedet. Dies in der Anlage für Zivil- und Bevölkerungsschutz in Oberdorf. Allerdings fand die Entlassung nicht gemeinsam, sondern aus logistischen Gründen nacheinander statt.

Am Morgen zwischen zehn und elf Uhr machte auch Roger Gasser den Postenlauf zum Abgeben seiner Uniformen und Ausrüstung. Die Rückgabe von Helm, Regenpellerine, Militärschuhen und T-Shirts waren freiwillig: «Nein, ich behalte nichts», sagte er überzeugt. «Ich bin kein leidenschaftlicher Jäger und brauche deshalb nichts.» Der 31-jährige freute sich, dass er die Dienstpflicht mit Rekrutenschule und Wiederholungskursen nun erfüllt hat. «Ich bin zwar gern im Militär gewesen und hatte gute Kollegen, aber irgendwann, wenn die fort sind, bist du froh, wenn du es auch geschafft hast.» Dass er als Obwaldner in Oberdorf



Roger Gasser (r.) gibt seine Militärausrüstung zurück. Bild: Marion Wannemacher (Oberdorf, 4. Dezember 2019)

abrüsten konnte, kam ihm sehr gelegen, da er in Engelberg wohnt. Für das Abgeben fuhr er aus Dallenwil her, wo er als Schreitbaggerführer auf einer Baustelle arbeitet.

Warme Worte, ein Sackmesser und eine Crèmeschnitte mit

Schweizer Kreuz gab es vom Obwaldner Kreiskommandanten Heiri Wallimann für die Obwaldner Soldaten auch an der Verabschiedung in Oberdorf. «Herzlichen Dank für die geleisteten Dienste für die Schweiz. Wir sind nie in kriegerische Handlungen

verwickelt worden, dank Ihren Leistungen», gab er einer Gruppe entlassener Soldaten mit auf den Weg. Beschwerft habe sich heute niemand bei ihm, dass er extra nach Nidwalden habe fahren müssen, versicherte er. Das Abrüsten unter Leitung des Ar-

meelogistikcenters Othmarsingen und 30 Personen vom Kanton Nidwalden funktioniere hier so reibungslos wie bisher in Obwalden.

«Ein Mehrwert für beide Kantone»

Vor Ort überzeugen sich die Justiz- und Sicherheitsdirektoren beider Kantone von den Vorteilen des gemeinsamen Abgebens. Die Nidwaldner Regierungsrätin Karin Kayser-Frutschti betonte: «Wir sind in der Schweiz eine Gemeinschaft, die Armee ist Gemeinschaft, die Armee ist ein Teil dieser Gemeinschaft und unabhängig von der kantonalen Herkunft. Wenn wir diese Dienstleistung unseren Bürgerinnen und Bürgern miteinander bieten können, ist das einerseits ein Mehrwert für die militärischen Angehörigen, aber auch für die beiden Kantone.» Ihr Obwaldner Kollege Christoph Amstad fügte hinzu: «Man kann die Entlassung, die sonst einzeln in jedem Kanton stattfand, genauso gut zusammen nehmen und effizient durchführen. In der heutigen Zeit der Mobilität ist es kein Thema, ob die Wehrmänner-Entlassung in Stans oder in Sarnen stattfindet.»

A2 wegen Fahrzeugbrands für Stunden gesperrt

Ein Unfall auf der Autobahn bei Buochs endete mit zwei ausgebrannten Autos – und unverletzten Beteiligten.

Der Fahrzeugbrand ereignete sich um 18.20 Uhr am vergangenen Dienstag auf der Autobahn A2 in Richtung Süden bei der Autobahneinfahrt Stans-Süd. Grund war eine vorausgegangene Kollision zwischen zwei Autos. Eine 54-jährige Lenkerin und ein 53-jähriger Lenker kollidierten, nachdem der vordere der beiden Fahrer die Fahrt nach dem Einmünden auf den Normalstreifen der Autobahn stark verlangsamt hatte. Das teilte die Nidwaldner Polizei mit.

Alle Fahrzeuginsassen, darunter zwei Kinder, konnten

rechtzeitig aus den brennenden Autos aussteigen und sich in Sicherheit bringen. Personen wurden keine verletzt. Die aufgebotene Stützpunktfeuerwehr Stans konnte das Feuer löschen, die Fahrzeuge erlitten jedoch Totalschaden. Durch den Brand wurde gemäss der Polizei auch der Strassenbelag verschmutzt und beschädigt.

Technischer Defekt könnte Unfallursache sein

Die A2 musste für die Löscharbeiten in Richtung Süden während rund zweiein-



Die Beteiligten des Unfalls kamen mit dem Schrecken davon.

Bild: Kantonspolizei Nidwalden

halb Stunden gesperrt werden. Während dieser Zeit wurde eine lokale sowie eine grossräumige Umleitung eingerichtet. In Fahrtrichtung Norden wurde die Autobahn während der Löscharbeiten ebenfalls kurzfristig gesperrt und umgeleitet.

Der Hergang sowie die Brandursache wird nun von der Kantonspolizei in Zusammenarbeit mit der Staatsanwaltschaft abgeklärt. Ein technischer Defekt könne als Ursache für die Kollision beziehungsweise den Brand nicht ausgeschlossen werden. (fmü/rem)

ANZEIGE

Ihre Zeitung – regional engagiert.

30 JAHRE AD ASTRA JUBILÄUMSPIEL

AD ASTRA

vs.

ALLIGATOR MALANS

seit 1989

NLA – RUNDE 13

SA 07.12.19, 20.00 UHR

DREIFACHHALLE SARNEN

adastra.ch

Obwaldner Kantonalbank

AUTO WINDEN MEHR DRIVE

BÜRGI

EMHO MANAGEMENT AG

gschaffig. fertig, los.

Luzerner Zeitung Zuger Zeitung Nidwaldner Zeitung Obwaldner Zeitung Urner Zeitung

luzernerzeitung.ch